

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 27

Illustration: [s.n.]
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W
I
T
Z
O
T
H
E
K

Der Bauherr zum Architekten:
«Die Wände sind aber sehr dünn!»
«Keine voreiligen Schlüsse, es wird ja noch tapeziert!»

Hugo meint: «Selten kommen mir so gute Einfälle wie nach dem Zukleben eines Briefes.»

Priska jammert: «Mein Mann ist furchtbar eifersüchtig. Gestern hat er meinen Taschenkalender gefunden, und da wollte er wissen, wer August ist.»

Gast: «In meinem Kartoffelsalat ist ein Zahn!»
Kellner: «Sie sagten doch, ich soll einen Zahn zulegen!»

«Warum haben Sie Ihre Diät aufgegeben?»
«Ich hatte es satt, weiterzugehen!»

Lieber ein Loch in der Hose als ein Gewitter im Anzug!

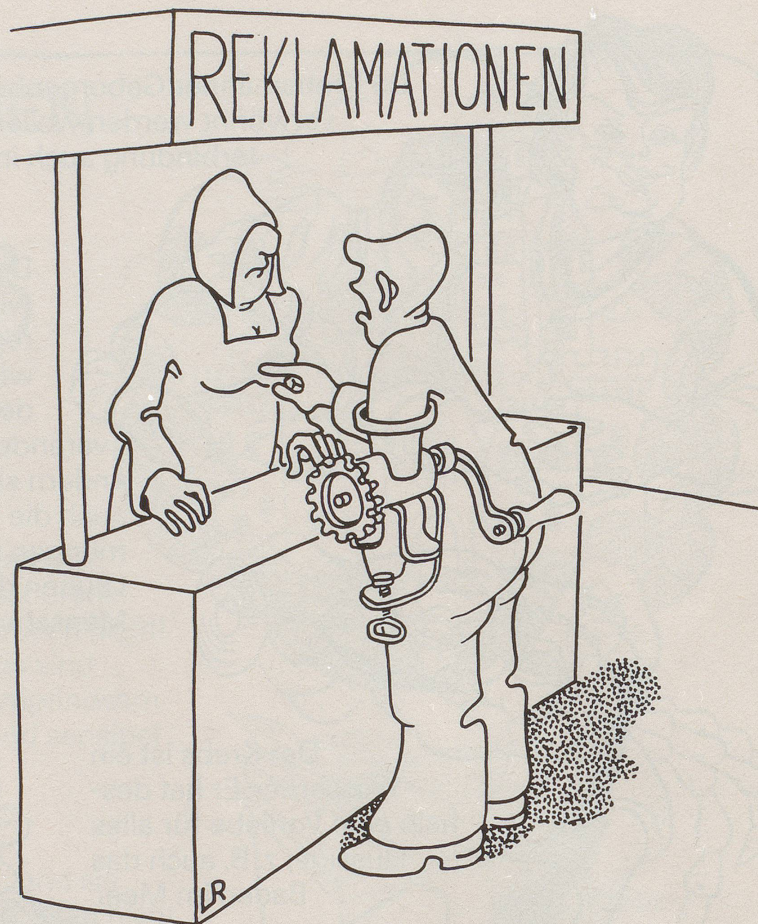
Kundin im Schuhgeschäft: «Ich möchte die Schuhe, die ich als erstes anprobiert habe.»
«Tut mir leid, meine Dame, die hat meine Kollegin vor einer Stunde verkauft!»

Ein Mann stellt sich vor: «Mein Name ist Rainer Hohn.»
«Das macht nichts. Nennen Sie ihn trotzdem.»

Frieda schreibt ihrem Mann von der Kur: «Ich wiege immer noch dasselbe, aber mein Masseur hat sieben Kilo abgenommen.»

«Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein», sprach der galante Reisende, «stammen Sie aus Herzogenbuchsee?»
«Nein.»
«Na so ein Zufall!» Er schlägt sich auf die Schenkel: «Ich auch nicht!»

Der Manager liest die Zeitung. Plötzlich schreit er auf: «Eine Katastrophe! Meine Stahlaktien sind von 400 auf 60 gefallen!»
Seine Frau tröstet ihn: «Zum Glück hast du ja sehr viele davon, gell!»



Ein Junge fragt seinen Vater: «Wo haben eigentlich die Leute früher am Abend hingeschaut, als es noch kein Fernsehen gab?»

Lehrer: «Wieviel ist 2×2 ?»
Schüler: «Fünf.»
Lehrer: «Wie kommst du denn auf fünf?»
Schüler: «Ich habe die Teuerung schon dazugerechnet!»

Ein Reporter fragt die Hollywood-Diva: «Lieben Sie Goethe?»
«Na ja, schreiben Sie halt, dass wir gute Freunde sind!»

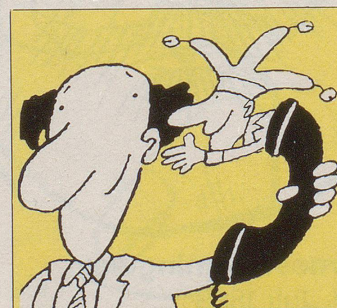
Heiri seufzt: «Heute war die S-Bahn so voll, dass sogar die Männer stehen mussten!»

Zwei Knaben kommen in eine Drogerie: «Unser Vater ist in einen Bienenkorb gefallen.»
«Braucht ihr Salbe?»
«Nein, einen Farbfilm!»

Was sagt ein arabischer Bäcker zu seinem Lehrling?
«Bag-dad!»

Susi seufzt: «Die Männer sind wie Torhüter. Sie halten selten, was sie versprechen.»

Übrigens:
Mit vierzig beginnt das Altsein der Jungen, mit fünfzig das Jungsein der Alten!



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83